

Kreistag Dillingen a.d. Donau
Vorsitzende der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen – Die Linke
Kreisrätin Heidi Terpoorten



DIE LINKE.

Heidi Terpoorten, Langenmantelstr. 11, 86637 Binswangen

An den Landrat des Landkreises Dillingen
Herrn Leo Schrell
Große Allee 24

89407 Dillingen

Binswangen, 25.03.2021

Kreisrätin
Heidi Terpoorten
Langenmantelstr. 11
86637 Binswangen
Telefon
0171 50 94 726
E-Mail
heidi.terpoorten@email.de

Kreisrat
Joachim Hien
Thomas-Scheffler-Straße 1
89407 Dillingen
Telefon
017653408728
E-Mail
j.hien@gmx.de

Intensivierung Klimaschutzmanagement Landkreis Dillingen

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Kreistag Dillingen,

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen - Die Linke beantragt,
die Intensivierung des bisherigen Klimaschutzmanagements im
Landkreis Dillingen gemäß den Richtlinien der bayerischen
Staatsregierung sowie die Einrichtung einer Stelle für eine*n
Klimaschutzmanager*in

Um effiziente Klimaschutzmaßnahmen über die bisherigen Maßnahmen des Landkreises (European Energy Award mit eza-Allgäu) hinaus zu fördern und zu ergreifen, bedarf es unserer Auffassung nach, intensiverer fachlicher Unterstützung zur Erreichung der Klimaziele von Paris.

Kontinuierlich müssen Landkreisentwicklung, bauliche Maßnahmen, Unterhalt der Liegenschaften und Klima auf die unten zitierten Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz überprüft und umgesetzt werden.

Dies kann unserer Auffassung nach nur gelingen, wenn wir uns als Landkreis Dillingen zusätzlich professionell personell rüsten.

Der bayerische Staat fördert (siehe Anhang 1) mit bis zu 90 % die Planstelle „Klimareferent*in“.

Für unseren Landkreis Dillingen bedeutet dies, Förderung zwischen 50 und 67 % für die ersten drei Jahre und 40 % für die folgenden drei Jahre.

Für 6 Jahre durchschnittliche Förderung ca 50%.

Zudem zeigt das Staatsministerium auf (siehe Link) wie Gutachten, Beratung und Umsetzung in hohem Masse gefördert werden. Auch nimmt die bayerische Staatsregierung Kommunen in die Pflicht ihre Vorbildfunktion, hinsichtlich des Klimaschutzes, anzustreben.

Deshalb möge der Kreistag des Landkreises Dillingen beschließen:

- a) alle Fördermöglichkeiten zur Schaffung der Stelle eines/einer Klimamanagerin/Klimamanager auszuschöpfen um
- b) die Stelle für Klimamanagement zu schaffen
(bevorzugt, nach Ausschreibung, mit Klimatechniker*in, zu besetzen)
- c) da auch Räumlichkeiten und Ausstattung für das Klimamanagement förderfähig sind, kann mit der Anmietung eines Ladenlokales dem Leerstand in der Innenstadt entgegengewirkt und Bürgerinnen und Bürgern, Industrie und Handel Beratung angeboten werden.

Das Staatsministerium für Umwelt und Klimaschutz lässt kommunale Zusammenschlüsse bei der Besetzung der Stelle zu.
Z.B. kann die Klimamanagementstelle in Lauingen mit 90% gefördert werden.

Mögliche Aufgaben eines Klimamanagements im Landkreis Dillingen:

- Beratung für Bürgerinnen und Bürger
- Beratung für Industrie und Handel
- Konzepterstellung Energie in Liegenschaften
(Effizienzrechnung)
- Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes nach dem Vorbild der BRD
- Förderung ökologischer Bauweise (Holz, regional)
- Erstellung städtebaulicher Verträge mit Bauherr*innen
- Erstellung weiterführendes Energieleitbild
- Führen des CO 2 Kontos
- Führen des Energienutzungsplanes Bayern

Begründung:

<https://www.stmuv.bayern.de/themen/klimaschutz/kommunal/index.htm>

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und damit auch der Klimaschutz (einschließlich der Bewältigung der Folgen des Klimawandels) ist eine Aufgabe von Verfassungsrang

Zitat: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz;
Absatz: Klimaschutz – Förderrichtlinien für Kommunen

Der Klimawandel ist längst in Bayern angekommen – er ist spür- und messbar. Die Durchschnittstemperatur ist hierzulande zwischen 1931 und 2010 um rund 1,1°C gestiegen, im sensiblen Alpenraum sind die Temperaturen in den letzten 100 Jahren sogar doppelt so stark gestiegen wie im weltweiten Durchschnitt. Bayern bleibt von den unvermeidbaren Veränderungen des Klimawandels nicht verschont. Wir erwarten zukünftig mehr Extremwetterereignisse, nassere Winter und trockenere Sommer. Die Folgen dieser Entwicklungen zeigen sich auch in den Kommunen in Bayern und wirken sich auf das Leben der Menschen aus.

Bayern steht zu seiner Klimaverantwortung. Seit 2008 haben wir rund eine Milliarde Euro in den Klimaschutz investiert. Bayern zählt bereits heute mit rund 6 Tonnen energiebedingtem CO₂-Ausstoß pro Kopf und Jahr weltweit mit zu den fortschrittlichsten Industrieländern (Bundesdurchschnitt rd. 9 Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr, USA rd. 16 Tonnen).

Und dennoch wollen wir mehr für den Klimaschutz tun. Deshalb haben wir 2014 das Bayerische Klimaschutzprogramm 2050 beschlossen.

Zitat: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (2019)

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heidi Terpoorten
Fraktionsvorsitzende

gez. Joachim Hien
Mitglied im Umweltausschuss